

Sizilien: Ab in den Süden

Geschrieben von *Jens Korch* am 29. Januar 2018



Allgegenwärtig: Der Ätna

Selbst aus sicherer Entfernung flößt das Bild Respekt ein: Bei Nacht leuchtet es rund um die Spitze des Ätnas. Europas größter Vulkan (3340 Meter) ist aktiv – und Feuer und Lava sind regelmäßig entlang der Hänge zu sehen. Ein Schauspiel für Besucher. Die Wagemutigen können bei (geführten!) Touren in die Nähe des Kraters fahren. Günstiger und gemütlicher ist eine Halbtagestour mit der Eisenbahn. Gemächlich zuckelt der Circumetnea (www.circumetnea.it) in sicherem Abstand rund um den Vulkan und bringt Schulkinder und Arbeiter nach Hause. **Unser Hotel-Tipp:** Zash Country Boutique Hotel, www.zash.it

Catania

An der Ostküste Siziliens und keine 35 Kilometer vom Ätna entfernt liegt die zweitgrößte Stadt der Insel. Die Nähe zum Vulkan ist Schicksal: Weil immer wieder Lava den Ort überflutete, teils nach Ausbrüchen Erdbeben folgten, wurde Catania mehrfach zerstört – und wieder aufgebaut. Fast die komplette Innenstadt ist aus schwarzem Lavagestein gebaut – Häuserfronten, Brunnen, ja selbst die Plätze sind dunkel. Doch das Leben ist bunt in Catania und pulsiert (auch dank vieler Studenten) in den Straßen. Sehenswert: das Castello Ursino aus dem Mittelalter, einst schwappte der Lavastrom um das massive Bauwerk. Auf dem Domplatz fotografieren Touristen den schwarzen Lavaelefanten, bevor sie durch die Einkaufsmeile ziehen.